

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 26. 4. 1897

15 rue de Maubeuge  
PARIS 26. 4. 97

lieber Freund,

Richard schreibt mir Sie find wenige Tage verreift? Wie? wo? Ich habe mir hier  
mein Leben so gut als möglich eingerichtet und bin trotz »Thür an Thür« leidlich  
ungefört. Auch hat es sogar fein angenehmes. Theater, jeden Abend – wie wird  
man fertig? – Museen – jeden Tag – wie wird man fertig? Wohne recht wohl, speise  
nicht übel. Arbeite nichts; bin aber sehr aufnahmefähig. – Entbehre Pilsner u Vir-  
ginier mit afrikareifender Leichtigkeit. Komme mir vor wie einer, der Strapazen  
gewachsen ist. –

Einzelheiten in Wien.

Sagen Sie mir, wie es Ihnen geht, in jeder Beziehung. Herzlich

Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 618 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »76«–»77«

#### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Felix Salten

Orte: Paris, Wien, rue de Maubeuge